
Vicus Belgica



Herausgeber: Dorfgemeinschaft Billig e. V. ♦♦ Kostenlos an Haushalte in Billig ♦♦ 10. Jahrgang ♦♦ Ausgabe 3 – Oktober 2021

„Kriminelles Milieu“ mit dem berüchtigten Trio der „Eifel-Gäng“

überfällt Billiger Dorfgemeinschaftssaal

Bericht eines Tatzeugen vom Donnerstag, 23. Sep 19:30 Uhr gemixt mit Informationen eines stillen Ermittlers, der sich neben seinen eigenen Beobachtungen auch auf Recherchen bei lokalen Informanten und Quellen bediente und die Ergebnisse an dieser Stelle zum Schutze und Wohle der Dorfbevölkerung zusammenfasste.

Im Vorfeld zu den Planungen des Raubzuges äußerte der singende Anführer Hochgürtel wohlwollend und zugleich heuchlerisch zu dem Ort der Begierde: „Die Billiger Dorfgemeinschaft ist als besonders rührig und kreativ im Euskirchener Umland bekannt.“

Ein geschicktes Ablenkungsmanöver zu den bevorstehenden Schandtaten.

Historie

Mit den damaligen germanisch anmutenden Hordenmitgliedern des Stammes mit dem Tarnnamen „Wibbelstetz“ (vermutlich Geheimcode der Eifeler Mundart für ein etwas wild wedelndes, unruhiges Kleinteil od. -wesen) hatten die Ganoven bereits in den letzten Jahrzehnten zwei Mal das große Vergnügen, in dem historischen Vierkanthof in Billig vor vielen nichts ahnenden Bürger*Innen erste Raubziele und -züge auszuspähen, zu planen und Frischblut ins Dorfleben einzuschmuggeln. Kein Problem für das hinterhältige Syndikat, die mit Ihrer Auswahl an heidnischen Ritualen, Hymnen und Gesängen im Rausche der ersten Kulturnacht das nichtsahnende Volk um den Finger wickelten.

Diesmal planten sie als kleine, eher unauffällige „Eifel-Gäng“ (Trio) getarnt in ehrenwerten Berufsfeldern (heimatverbundener **Liedsänger** mit Zupfwaffenschein, „frei Schnauze“ redender **Diakon** mit auffälliger Sprachkultur, lesender **Jäger** mit Büchse voller Salven literarischen Ergüsse), anlässlich der Kirmes im Dorfgemeinschaftssaal am Sportplatz den großen Coup.

Eigentlich waren ursprünglich in 2011 nur wenige Raubzüge der neu formierten Bande angedacht, die jeweils im Beritt der jeweiligen Bandenmitglieder stattfinden sollten. Und damals fand die Premiere am 1. Oktober 2011 im Naturzentrum Eifel der Stammesgemeinschaft zu Nettersheim statt. Somit ist es bereits **seit 10 Jahren** niemanden gelungen, das Trio dingfest zu machen. Seit ihrem ersten gemeinsamen Raubzug machen sie die Eifel mit Ihren getarnten Kulturschockprogramm unsicher: Der singende, zupfende Anführer der Bande Günter Hochgürtel, federführender Herbergsvater mit enormer krimineller Energie: Ralf Kramp sowie Mundartspezialist Bruder Manfred Lang, stets zu einer Sünde und Beichtabnahme bereit.

Die Gäng-Strategie

Einer singt, einer bringt die Leute zum Brüllen vor Lachen mit seinen abgedrehten Kriminalgeschichten und einer schwätzt Platt bis zur Luftnot, sodass kein Auge trocken bleibt und unbemerkt das Unheil stets seinen Lauf nimmt.

Polizeilicher Steckbrief zum Gangster-Trio:



Lang, Manfred

Manfred Lang, genannt "Manni", ist 1959 auf einem Bauernhof in Bleibuir/Eifel geboren und hat sich zeitlebens außer zu militärischen, Lern-, Arbeits- und Urlaubszwecken nie sehr weit aus der rheinisch sprechenden Eifel entfernt. Der gelernte Tageszeitungsredakteur und langjährige selbstständige Betreiber einer Presse- und PR-Agentur ("ProfiPress") in Mechernich hat mittlerweile über 15 Bücher aus und über die Eifel geschrieben und herausgegeben. Vielen ist er bestens durch die Rubrik lokaler Medien »Manni kallt Platt« bekannt. Lang ist Ständiger Diakon in der kath. Kirche (Bistum Aachen) und vielfältig als Rezitator und Vortragskünstler unterwegs. Er ist mit Sabine Roggendorf verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und einen Enkel.

Anmerkung des Ermittlers: Die Nachfolge des Clans ist durch den internen Blutsegen gesichert, die Bedrohung bleibt für weitere Generationen von Eifeler bestehen.

Ralf Kramp

Verleger und Schriftsteller, hat sich deutschlandweit einen Namen als Vorleser und Krimikomödiant gemacht und betreibt in Hillesheim zusammen mit seiner Frau Monika das "Kriminalhaus".

Hochgürtel, Günter

Kopf und Initiator der Gäng; zuletzt wohnhaft in Nettersheim (Anm. des Ermittlers: Nahe dem Volksstamm der „Pöhle“ aus Marcomagus), ist seit vielen Jahren der Kopf der Eifeler Bande "Wibbelstetz" und tritt auch als Solomusiker und "Eifel-Troubadour" auf.

Polizeilicher Bericht zum Vorfall

Punkt 19:00 Uhr ist der Raubüberfall auf den proppenvoll gefüllten Saal des Billiger Dorfgemeinschaftshauses geplant. Die Anschläge auf Zwerchfell und Tränendrüsen des Publikums, das Gangster-Trio „Eifel-Gäng“, sind mit dem Eintreiben finanzieller Gegenleistungen bereits am Eingang kaum bemerkt verbunden. Helfer*Innen des Gäng treiben freundlich und ordentlich dokumentiert die ersten Taler ein, füllen die verborgenen Truhen. Alle erscheinen vermmummt, womit eine klare Zuordnung von „Gut und Böse“ dem anwesenden Staats- und Dorfschutz, selber mit Maske getarnt, nicht möglich ist. Der Hauptort des unbemerkten Verbrechens ist voll mit betuchten Bürger*Innen, die Vorfrende und Stimmung prächtig.

Reichlich süßes Gesöff und verführerische Speisen, angeboten durch verführerisches Bodenpersonal (Mitwisser und -täter des Clans), berauschende Düfte und eine kuschelige Atmosphäre verleiten die Billiger an und um der Theke zu weiteren unbemerkten Geschenken an das Trio bereits vor Beginn des Ereignisses.

Dann schreitet beinahe pünktlich das Trio aus allen Richtungen schwerbewaffnet mit Gitarre, Dreizack und Büchse den Saal. Das Publikum ist amüsiert und munter, spart nicht mit Lachsalven und Applaus, was sich den ganzen Abend im Zustand eines Rausches fortsetzt.

Zuvor abgehörte Telefonate des Trios verdeutlichen deren arglistige Vorgehensweise: „Das ist ja ein dialogischer Prozess, wir müssen sehen, wie das Publikum mitmacht“ (Bruder Lang zum geplanten Überbau des Abendprogramms). Das Syndikat hat dabei in der Regel kein festes Programm – aber Ideen, wie Sie den Abend spontan und kurzweilig gestalten können, damit der Plan gelingt. Nichts ist dem Zufall überlassen.

Durchgehend und abwechslungsreiche beste Eifler Unterhaltung von drei Künstlern, die ihr Fach beherrschen, lassen den mehrstündigen Überfall im Fluge vergehen. Gesang, Redensart und Wortspiele, spannende Geschichten mit überraschenden Wendungen und Pointen garnieren das Geschehen. Unbemerkt leeren sich die Schatzkammern und Beutel der gutgelaunten und wohlhabenden Billiger*Innen, Taler um Taler. Pausen werden genutzt, den geblendeten

und betörten Anwesenden zudem noch zollfreie Plagiate in Wort und Bild zu Wucherpreisen unterzujubeln

Bandenhirn Hochgürtel sang am Abend etwa ein Lied von einem Elfjährigen, der beim Wanderzirkus mitfahren will: „Nempt mich möt“ heißt sein Lied. Seine Lieder vermitteln viel Heimat mit Herz und echtem Gefühl. Der „Rattenfänger von Billig“ hält die Saiten geschickt in der Hand und zupft alle ins Verderben.

Ralf Kramp, wortgewandter Vorleser der Bande mit Lupenbrille, trug verglichen damit eher Blutrünstiges vor: Er gilt als Meister des schwarzen Humors, dessen Kunst vor allem in Kurzkrimis mit humorvollen Schilderungen und überraschenden Pointen zum Tragen kommt. Neben Kurzkrimis gab es von Kramp auch Lyrisches nach dem Motto: „Onkel Paul liegt in der Erden...“

Lang, der „Hotzenplotz und Bruder Tuk der Bande“ (Anm.: kommt dem hier schreibenden Agenten ebenso nahe), sieht sich als „Kämpfer gegen den Untergang der Nordeifeler Mundart“, weshalb er unter anderem aus seinem Büchlein „Platt ös prima“ zitierte. Dieses Mal knöpfte er sich das Thema „Die Reichhaltigkeit des Eifeler Wortschatzes“ vor. Eigentlich sei das ja ein Widerspruch in sich, so Lang, denn: „Wer Platt kallt, ist schneller fertig als der, der Hochdeutsch redet. Das ist erwiesen.“ Und der Eifeler an sich sei ja pragmatisch.

Doch dann folgte Erstaunliches: Im Nordeifeler Dialekt gebe es alleine 66 Ausdrücke für „Klopperei“ – speziell wenn es um die Art der handfesten Auseinandersetzung geht, die zur Kirmeszeit einst üblich war. Der Eifeler, so Langs Erkenntnis, habe eben ein ausgesprochenes Gespür für feine Nuancen – kloppereimäßig gesehen.

Lang, Hochgürtel und Kramp waren, wie zu hören war, vom Publikum am Ende des gut zweieinhalbstündigen Programms begeistert. „Die Leute sind super mitgegangen. Sie steigen auf alles sofort ein, und dann schaukelt sich die Stimmung hoch – einfach klasse“, so das Trio einhellig. Worte, die sich sicherlich mit der erzielten Beute, gut verzählen lassen. Und keiner hat etwas gemerkt. Echte Profis halt seit mehr als zehn Jahren.

Überfallt uns gerne wieder!!!

Wolfgang Knott

Dieser Bericht wurde bereichert und unterstützt aus zusammengetragene Quellen, mit deren Einverständnis die Billiger Redaktion höflich rechnet: u.a. Agentur ProfiPress, Wochenspiegel, Kölner Stadt-Anzeiger, Online Veröffentlichungen bei Facebook etc. zur Eifel-Gäng, Homepage und weitere online Veröffentlichungen von und zu den Künstlern.

Adventsfenster

Nachdem uns auch dieses Jahr das Coronavirus viel abverlangt hat, soll es auf vielfachen Wunsch hin im Dezember die Adventsfenster wieder geben, um dieses schwierige Jahr stimmungsvoll im Dorf ausklingen zu lassen. Wir hoffen, dass uns das Virus nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht und wir an jedem Abend im Advent wieder zusammenkommen können, egal ob junge und ältere Menschen, Familien oder einzelne Personen, Billiger und solche, die zu Besuch bei uns sind!

An jedem Tag bis zum Heiligabend wird wieder in einem (jeweils anderen) Haus im Dorf ein Fenster geschmückt und ab diesem Tag in den Abendstunden beleuchtet. Wer möchte, kann an dem jeweils betreffenden Tag einen kleinen Umtrunk machen, dies ist aber selbstredend kein Muss!

Wir hoffen, dass es trotz Corona eine stimmungsvolle Adventszeit mit zahlreichen und schönen Begegnungen wird, im Rahmen derer man wieder ins Gespräch kommt und ein wenig Abstand zum Weihnachtstrubel und auch den Sorgen des Alltags erlangen kann!

Es wäre toll, wenn wieder viele Billiger sich bereit erklären, ein Adventsfenster zu gestalten. Alle diejenigen, die teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis spätestens zum 15.11.2019 bei Petra Kilwinski-Fleuter, Tel. 02251 – 65322 oder 783933 zu melden. Gern kann dabei auch ein Wunschdatum angegeben werden. Die Liste der Fenster kann dann wieder kurz vor dem 1. Dezember bei Petra Kilwinski-Fleuter abgeholt werden.

Spendenaktion

Dieses Jahr wird anstatt eines großen, blumen-bestückten Kranzes am Denkmal Ecke Trauben- und Weizenstraße eine Blumenschale niedergelegt.

Die Kirche und die Dorfgemeinschaft sind sich einig! Das gesparte Geld soll Flutopfern zugutekommen. Daher spendet die Dorfgemeinschaft 100 € an unser Nachbardorf Wißkirchen, dass stark von der Über-schwemmung des Veybachs betroffen ist und vielen Familien das Zuhause zerstört hat. Darunter sind Familien mit Kindern, die gemeinsam mit unseren Kindern in

den Kindergarten oder zu Schule gehen.

Also Billig, macht ihr mit? Dann los, Spenden werden angenommen vom Turnverein Wißkirchen

IBAN: DE20 3825 0110 0001 5593 19.

Die Spenden kommen den Menschen vor Ort als Nothilfefonda zur Hilfe und werden bedarfsgerecht verwendet.

“Kleine Feuerwehr aus Billig ganz groß!”

- Chronologie zum Flutereignis am 14./15. Juli 2021 -

Das unfassbare, katastrophale Jahrhundertereignis der reißenden Hochwasserflut mit seinen verheerenden Auswirkungen wird viele Menschen unserer Region und darüber hinaus weiter in aller Härte mit all seinen Folgen für eine lange Dauer begleiten. Unzählige Betroffene kämpfen weiter um ihre Existenz, ihr Hab und Gut und ihre liebgewonnene Heimat, haben unvorstellbares Leid und Verluste erlitten und bringen trotzdem den Mut, die Kraft und die Hoffnung auf, einen Neustart zu wagen und dafür mit allem Einsatz zu kämpfen.

Unvergessen die bis heute anhaltende große Solidarität der Menschen unter- und füreinander in der Not aus allen Teilen Deutschlands. Für viele Betroffene beginnt nach den ersten Wochen der Rettung nun eine lange Zeit des Wartens, der Ungewissheit.

Wie gestaltet sich mein weiteres Leben, wann kommen die zugesagten finanziellen Hilfen, wie komme ich durch den Winter, wo bekomme ich Handwerker her, wann bekomme ich Klarheit durch meine Versicherung usw.

Kaum jemand auch aus Billig, der nicht Flutopfer, aus seinem Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis persönlich kannte und weiter mit Taten und Worten in vielfältiger Form beisteht. Kaum jemand, der nicht etwas zu berichten hat und seinen persönlichen Einsatz hier leistet/e.

Stellvertretend für alle Menschen wollen wir als Redaktion in unserer Dorfzeitung **unserer Freiwilligen Feuerwehr Kreuzweingarten - Rheder - Billig** Raum geben und würdigen, dass sie mit ihrem unermüdlichen ehrenamtlichen und selbstlosen Einsatz für die Betroffenen in den ersten Stunden da waren.

Die Freiwillige Feuerwehr besteht aus zwei Löschfahrzeugen, eines mit Standort in Billig und das weitere in Kreuzweingarten. Die exakte Bezeichnung für die Truppe ist "Löschgruppe Kreuzweingarten - Rheder - Billig (kurz: Löschgruppe KRB)."

Zum besagten Ereignis waren im Ersteinsatz Dominic Poth, Sven Hettinger, Oliver Fettgenheuer und Bernd Odenhausen, der für sie alle unvergessen bleiben wird. Wir wollen diesen nur in wesentlichen Punkten

Chronologisch für unsere Leser*Innen darstellen:

Mittwoch, 14.07.21

14:30 Uhr Kreuzweingarten; Meldung einer drohenden Überflutung der Erft, Sichtung des Bachverlaufes, kein Notruf, zunächst Situationscheck, Füllen von

Sandsäcken, ausgehend von ähnlichen Verhältnissen wie bei der Überschwemmung in 2007, Gefühl dieses mal gut vorbereitet zu sein.

Ca. 16:00 Uhr Die Feuerwehren aus Stotzheim und Kuchenheim kommen zur Unterstützung dazu. Erft bei Kreuzweingarten steigt, verläuft aber weiter im Flussbett. Erste Meldungen aus Euenheim und Schweinheim lassen erahnen, dass sich ungewöhnliche Wassermassen bewegen.

Ca. 17:00 Uhr Erft verlässt zw. Kreuzweingarten und Rheder das Flussbett, tritt über, verschafft sich unaufhaltsam auf Höhe des Bahndammes kurz vor dem Bhf. Zugang zum Unterdorf. Die Sandsäcke halten.

Ca. 18:00 Uhr DRK baut Verpflegungsstation für die Feuerwehren auf, da abzusehen ist, dass der Einsatz so schnell nicht enden wird.

Ca. 19:00 Uhr Alarmstimmung auf "gelb", Funkmeldungen aus den umliegenden Orten sind zunehmend beunruhigend, das Chaos nimmt seinen Verlauf. Funkverkehr wird zunehmend hektischer, erste Meldungen von Gefahren für Menschenleben treffen ein.

Ca. 20:00 Uhr Einsatzkräfte werden neu aufgeteilt. Kreuzweingarten (Unterdorf) wird von allen Seiten von Wassermassen eingenommen. Diese sind nicht aufzuhalten. Ein Fahrzeug der LG KRB soll die Einsätze in Schweinheim unterstützen. Es gilt ab sofort primär Menschenleben zu retten.

Ca. 20:30 Uhr Von der Hauptstraße Kreuzweingarten sind seltsame Geräusche zu vernehmen. Als ob PKWs über Straßen mit Aquaplaning fahren (wie Fahrgeräusch, spritzendes Wasser). Das tatsächliche Ausmaß ist nicht erkennbar und vorherzusehen. Unvorstellbare Wassermassen stauen sich bis zur Hauptstraße.

Ca. 20:45 Uhr Rettungsaktion in Kreuzweingarten. Stark pflegebedürftiger Mann mit erheblicher Beeinträchtigung seines Bewegungsapparates muss aus Wohnung geborgen werden. Wasser Bauchnabel hoch. Kein Durchkommen mit Fahrzeug, starke Strömung. Wasser steigt innerhalb der letzten 30 Minuten um gut 40 - 50 cm im Dorf. Man kann nur mit Unterstützung eines hinzugezogenen Traktors aus Billig (Fam. Clev) gerettet werden. Einsatzfahrzeug aus Schweinheim kehrt inzw. zurück, kein Durchkommen. Einrichtung einer Notstelle im Jugendheim Kreuzweingarten.

Etwa 22:30 Uhr Einsatzkräfte aus Billig ziehen sich zum Standort zurück. Im Oberdorf in Billig sind zwei Häuser stark betroffen.

Ca. 23:30 Uhr Bei Fam. Clev, A. und Lorbach, J. in Billig

laufen die Keller voll, Pumpeinsatz. Das Wasser kommt aus dem Billiger Wald über die Felder, die Gräben halten größere Wassermassen zurück bzw. leiten dieses ab.

Roggen Str., Haferstr., Veynauer Weg besonders stark betroffen, sowie Teile der unteren Billiger Straße.

Donnerstag, 15.07.21

Gegen 0:30 Uhr Hauptstraße Kreuzweingarten Wasserstand ca. 1,50 m über normal, Unterdorf ca. 2,50 m. Die unglaublichen Wassermassen und die starke Strömung machen die Einsatzkräfte nahezu hilflos.



Ca. 2:00 Uhr Funk: Viele Rettungsfahrzeuge erreichen Einsatzorte nicht, sind selber betroffen, Sorge um zahlreiche Kollegen und Betroffene. Funkverkehr bricht zeitweise zusammen. Sorge um Situation der Steinbachtalsperre wächst.

Notruf Euskirchen Süd, Menschenleben in Gefahr hinter Bahnunterführung Marienschule, aus der Straße am Auel ist ein Fluss geworden, von überall strömen Wassermassen in die Unterführung, kein durch kommen, Mann nicht auffindbar. Hat sich ggf. selber retten können. Billiger Feuerwehr ist ziemlich eigenverantwortlich zw. Südstadt und Billig unterwegs, keine anderes Fahrzeug kann diesen Bereich aktuell erreichen.

Zwischen 4:30 – 5:00 Uhr Wasserstand in Kreuzweingarten sinkt deutlich, Rettungskräfte werden reduziert (Pause).

Ab ca. 7:30 Uhr Billiger Kräfte stehen wieder zur Verfügung.

Ab etwa 9.30 – 10:00 Uhr Unterdorf in Kreuzweingarten ist wieder betretbar mit Watthose und Gummistiefeln. Person aus geschlossenem Haus gerettet, Wohnzimmertür war durch Wassermassen

nicht zu öffnen, Mann war in Tür eingeklemmt, kann sich verletzt selber befreien, Transport ins Krankenhaus durch das billiger Fahrzeug, da kein Krankenwagen zur Verfügung steht.

Menschenleben haben Priorität vor Pumparbeiten. Zahlreiche Notlagen vorhanden. Bedrohung durch Steinbachtalsperre weiter vorhanden. Alle Einsatzkräfte in Bereitschaft hier im Notfall sofort zur Hilfe zu eilen.

Bis ca. 23:00 Uhr Prioeinsätze in der Umgebung, Bereitstellung.

Feierabend.

Die Darstellung macht deutlich, wie unsere Feuerwehr vom Maß der Flut selber überrascht wurde und dem Unwetter ausgeliefert war bzw. im Einsatz isoliert



wurde von anderen Kräften, koordinierte Einsätze zunehmend nicht möglich wurden. Der Funk war phasenweise unterbrochen, zahlreiche Rettungsfahrzeuge umliegender Kräfte erreichten ihr Ziel nicht, sind heute Schrott; Straßen und Brücken verschwanden in den Wassermassen, Menschen und Orte waren oft nur mit hohem eigenen Risiko oder gar nicht zu erreichen. Es fiel dem Löschrupp dabei sehr schwer, verzweifelte Menschen oft bei Ihrem Kampf um Ihr Hab und Gut alleine zu lassen, weil Sie anderorts primär Menschenleben retten mussten. Das hat in diesen Momenten nicht jeder verstanden.

Aber die Feuerwehr erlebte bei Ihren Taten auch ein hohes Maß an Solidarität durch Bürger, die ebenfalls ungeachtet ihres eigenen Lebens mit anpackten und spontan ihr schweres Gerät zur Verfügung stellten. Wir als Redaktion wünschen uns, dass diese hier dargestellten und gelebten Werte sowie das starke Gemeinschaftsgefühl unser aller Leben stets begleiten und bereichern möge, aber vor allem diejenigen davon profitieren, die es jetzt und noch lange Zeit brauchen werden. Dies sollte sich mancher Orts nicht auf Katastrophen beschränken.

Und wer sich noch fit und dynamisch fühlt, sollte mal bei der FREIWILLIGEN FEUERWEHR schauen, ob nicht noch ein Plätzchen für sie/ihn frei ist.

W. Knott



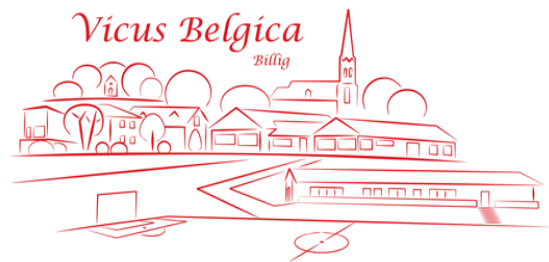
Wer Lust hat sich über die Feuerwehr zu informieren, hier der Kontakt: Feuerwehr Euskirchen, Weststraße 27, 53879 Euskirchen Tel. 02251/9438-0 oder unter: info@feuerwehr-euskirchen.de

Höfetrödel nee, aber Adventsmarkt ja

Der Sommer brachte leider keine eindeutigen positiven Aussagen zur Corona Entwicklung. Die Hygieneauflagen erschienen uns nicht umsetzbar, bei einem so gut besuchten Hoftrödel. Stattdessen entstand die Idee für einen Adventsmarkt, der sich auf einige wenige Plätze beschränken wird.

Wer hierzu Ideen hat oder sich selber kreativ beteiligen möchte, kann sich gerne bei uns unter der Tel. Nr.: 02251 1274262 melden oder vorbei kommen. C. Riese und N. de Werth, Gerstenstraße 11.

Conny und Nicoline



Adventsmarkt & Hoftrödel

IN BILLIG

Sonntag, 28.11.2021

11:00 bis 17:00Uhr

Im historischen Ortskern und im Vereinsheim von Billig werden die Tore geöffnet.

Neben allerlei echtem Trödel, adventlichen, handwerklichen Arbeiten und leckerem Brot aus dem Holzofen bietet dies die seltene Gelegenheit, einen Blick in die wunderschönen Höfe des Dorfes zu werfen.

Auf dem Dorfplatz wird durch die Dorfgemeinschaft ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt.

Auch die Kinder kommen nicht zu kurz.

Wir bitten um Einhaltung der Corona Bestimmungen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kinderarten

Der Herbst ist da. Zeit, den Garten auf den Winter und auch auf die nächste Saison vorzubereiten. Trotz recht geringer Beteiligung sind wir ein gutes Stück weiter gekommen. Aus den organisierten zehn Apfelkisten sind schöne bunte Hochbeete geworden. Zwei ausschließlich für Kräuter. **Vielleicht noch einmal, die Kräuterbeete können von allen Billigern benutzt werden.**

Für die nächsten Wochen stehen noch einige kleine Arbeiten an:

- Vorbereitung der Beete für das Frühjahr. Hierzu benötigen wir u.a. auch ein wenig Pferdemist.
- Der Rasen muss noch einmal gemäht, der Gründünger an der Boule Bahn geschnitten werden.
- Die Vogelhäuschen müssen gereinigt werden
- Natürlich gestalten wir auch ein Adventsfenster und bereiten uns auf den Besuch des Nikolaus vor.
- Abschließend wollen wir dann noch die Vorbereitungen für die Weinhecke in Angriff nehmen, damit spätestens im Frühjahr gepflanzt werden kann.

Zum guten Schluss laden wir noch alle zum Abschlussgrillen in den Garten ein.

Am 30. Oktober ab ca. 14:00 Uhr werden wir noch einmal letzte Hand anlegen, eventuell auch noch eine paar ruhige Kugeln laufen lassen, Grillen und was sonst noch dazu gehört.



Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft am 18.08.2021

Der Geschäftsbericht 2020 des Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Billig e.V., Rudi Keul, fiel dieses Mal ziemlich dürrig aus. Schuld war natürlich die Pandemie, der die meisten gewohnten (Groß-) Veranstaltungen zum Opfer gefallen waren. Das letzte größere Event war der Karnevalsumzug mit unserem tollen Kinder-Dreigestirn, danach erstarrte das Dorfleben förmlich. Dennoch gelang es, einige kleinere Highlights wie beispielsweise die „öffentliche Probe“ der Profimusiker unter Dirk Schultheiß, oder die Bunkereröffnung mit erster Ausstellung, oder den Nikolaustag im Ort und Garten der Kinder, die Ausgabe der Martinswecken und noch einiges andere mehr darzubieten. Wir haben hierüber jeweils ausführlich berichtet.

Auch der Kassenbericht von Tanja Wollscheid gestaltete sich dementsprechend „mager“.

Sodann, nach Entlastung des Vorstands fanden die Neuwahlen statt. Alle Vorstandsmitglieder sowie die Kassenprüfer wurden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Lediglich eine personelle Verschiebung gab es: auf eigenen Wunsch hat „unser guter alter Fritz“ das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden für Jüngere freigemacht und sich in eine Beisitzer-Funktion zurück gezogen. Er wird uns aber wie bisher mit Rat und Tat unterstützen. Der Dank der Mitglieder für seine zwölfjährige aufopfernde Tätigkeit äußerte sich in einem großem Applaus. Danke Fritz!

Seine Position in der Geschäftsführung übernehmen nunmehr Dominic Poth und Marco Rizzo in Aufgabenteilung.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Dorfgemeinschaft Billig e.V.

Backes Teil 1: Vom Teig Zum Brot.

Interview mit Norbert Schneider. Am Freitag dem 03.09.2021 führte Ich Dieses Interview mit Norbert Schneider (dem Brot-Bäcker) durch:

Pia: Wie lange backst du schon?

Norbert: Seit 59 Jahren!

Pia: Wie ist die Idee zustande gekommen?

Norbert: Als die alte Bäckerei in Kreuzweingarten geschlossen wurde, hatte Fritz DIE Idee .

Pia: Wann fängst du an den Teig vorzubereiten?

Norbert: Dienstag den Sauerteig, Mittwoch und Donnerstag den Rührteig und Freitagmorgen den Rest.

Pia: Was findest du am besten daran in diesem Dorf Brot zu backen?

Norbert: Ich finde es Affen geil dass es so gut angenommen wird.

Pia: Wie lange braucht ein Brot im Ofen?

Norbert: Ca. 45 -70 Minuten!



Teil 2 in der nächsten Ausgabe Pia Hagenbach

St. Martin

Nachdem der Martinszug im letzten Jahr leider Pandemiebedingt ausfallen musste, wird er in diesem Jahr am 13. November in gewohntem Rahmen stattfinden. Los geht es um 18.00 Uhr in der Kirche, wo die Geschichte des Heiligen Martin vorgelesen wird. Danach zieht der Zug angeführt von St. Martin auf dem Pferd durch das Dorf bis zum Martinsfeuer. Im Anschluss können die Kinder und die Erwachsenen im Vereinsheim zusammenkommen, um sich bei Kakao und Glühwein aufzuwärmen. Im Vereinsheim werden auch die Wecken ausgegeben. Außerdem findet die traditionelle St. Martinstombola statt.

Die Wecken werden von unserem Bäcker Norbert Schneider frisch gebacken und müssen vorbestellt werden. Hierzu werden wir in den Tagen vor dem St. Martinszug Wertmarken für den Preis von 1,50 € pro Wecken und Lose für die Tombola an den Haustüren verkaufen. Wenn

Sie nicht zu Hause sind oder auf Nummer sicher gehen wollen, können Sie die Wertmarken für die Wecken ab dem 25. Oktober 2021 auch telefonisch unter 0171-7093887 vorbestellen.

Um Müll zu reduzieren, wäre es toll, wenn diejenigen, die bereits einen haben, ihre Vicus-Belgica-Becher mitbringen würden.

Vorbehaltlich eventueller Änderungen der Corona-Schutzverordnung gilt für die Veranstaltung die 3G-Regel sowie Maskenpflicht in der Kirche und im Vereinsheim (wenn man seinen Platz verlässt).

Wir freuen uns sehr, dass der traditionelle Martinszug wieder stattfinden und die Menschen wieder zusammen kommen können.

Die Dorfgemeinschaft

Adventssingen

Am 27. November 2021 findet ab 18.00 Uhr wieder unser Adventssingen statt. Wir treffen uns in der Kirche um gemeinsam zu singen und adventlicher Musik zu lauschen. Außerdem wird eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen und der Nikolaus wird uns besuchen und den Kindern ein kleines Geschenk überreichen. Im Anschluss treffen wir uns auf dem Dorfplatz zum gemütlichen Zusammensein. Es wird Glühwein und Kakao und etwas Leckeres zu

essen geben. Bitte denkt an eure Vicus-Belgica Becher. Bereits um 14.00 Uhr wird der Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz aufgestellt und geschmückt. Hierzu sind die Kinder wieder herzlich eingeladen mitzumachen.

Die Dorfgemeinschaft

ST. CYRIAKUS UND DER kfd (BILLIG)

Oktober 2021

Sonntag, 10.10. 9:00 Uhr **Hl. Messe**
Kirchturmkennenlerntour mit
Pfarrer Tobias Hopmann und
Pfarrvikar Wolfgang Bidaßek

Sonntag, 24.10. 9:00 Uhr **Hl. Messe**
Weltmissionssonntag
Missio-Kollekte

November 2021

Montag, 01.11. 15:00 Uhr **Hl. Messe**
Totengedenken der im verg. Jahr
verstorbenen, anschließend
Segnung der Gräber auf dem Friedhof

Sonntag, 07.11. 9:00 Uhr **Hl. Messe**
32. Sonntag im Jahreskreis, Kollekte
für die öffentliche Bücherei der
Pfarrgemeinde

Samstag, 13.11. 18:00 Uhr **Andacht zu St. Martin**
Kurze Einstimmung in der Kirche,
anschließend Martinszug ab Kirche

Sonntag, 21.11. 9:00 Uhr **Hl. Messe**
Christkönigssonntag
Diasporaopfertag u. -kollekte

Dezember 2021

Sonntag, 05.12. 9:00 Uhr **Hl. Messe**
2. Adventssonntag
18:30 Uhr **Abend des Lichts**

Die Dorfgemeinschaft informiert:

30.10.21 ab 14:00 lockerer Abschluss Kinder-Gartenjahr
mit Grillen

12.11.21 **Achtung Terminänderung**
Frisches Steinofenbrot / NUR gegen

Vorbestellung

bis 10.11. 18:00 Uhr, abends der Backes ist an
13.11.21 18:00 Uhr St. Cyriakus Treffen zum Martinszug,
anschließen Martinszug durch das Dorf mit
anschließendem Martinsfeuer und Verteilung der
Martinswecken am / im Vereinsheim

27.11.21 ab ca. 14:00 Uhr aufstellen und schmücken des
Weihnachtsbaums / Dorfplatz
18:00 Uhr Adventssingen in der Kirche,
anschließend Grill mit Glühwein unter dem
Weihnachtsbaum

28.11.21 10:00 bis 17:00 Uhr Adventströdel

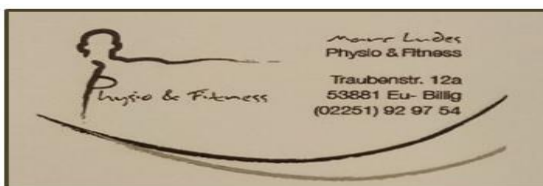
01.12 - 24.12.21 Adventsfenster, Info im separaten Flyer

03.12.21 Frisches Steinofenbrot, abends der Backes ist an

05.12.21 Der Nikolaus und Hans Muff besuchen abends
den Kinder-Garten. Wahrscheinlich werden sie
vorher auch noch ein wenig durchs Dorf gehen.

Ein Frohes und Gesundes Neues Jahr

07.01.2022 Frisches Steinofenbrot / NUR gegen
Vorbestellung bis 10.11. 18:00 Uhr,
bis 10.11. 18:00 Uhr abends der Backes ist an



Nächste Ausgabe: 31.01.2022 Sonderausgabe ausgenommen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 10.01.2022

IMPRESSUM:

Herausgeber: Dorfgemeinschaft Billig e. V.

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

Redaktionsteam:

Nina Esser, Judith Habeth-Decker,

Pia Hagenbach Philip Klein,

Wolfgang Knott, Danica Lorbach, Dana Rizzo, Kristina Schmitz,

Fritz Tolkmitt, Elke Wiedenau, Ike Zwingmann und Tzwän

Redaktion:

Tel.: 0160/92203891, vicus.belgica@web.de